

Goldbachzeiserl erobern Herzen

Pressemeldung vom 29. November 2006 aus dem Oberbayerischen Volksblatt



Heufeld - Der Kinderchor der Justus-von-Liebig-Schule, die «Goldbachzeiserl», hatte kürzlich einen großen Auftritt in Tutzing.

Die Kinder samt Chorleiter Hans Schnitzlbaumer waren zur Tagung «Was Lehrer leisten können» an den Starnberger See in die Evangelische Akademie Tutzing zusammen mit Pädagogik-Professoren, Vorsitzenden der Lehrerverbände, Schulleitern, Lehrern und Journalisten eingeladen. Zum Auftakt gaben die sieben- bis zwölfjährigen Mädchen und Buben einen bayerischen «Liederstrauß» zum Besten. Im Anschluss führte Chorleiter Schnitzlbaumer unter Einbeziehung der Tagungsteilnehmer eine Unterrichtsstunde vor.

Die gestiegenen Ansprüche - Politik, Wissenschaft, Eltern - an die Lehrerarbeit standen im Mittelpunkt der Diskussion. Der Kinderchor gruppierte sich auch in Tutzing - im März war man bereits in Bamberg aufgetreten - um einen Steinway-Flügel, sang teilweise zwei-, drei- und vierstimmig, von «Hasi Purzl» über «Das Sprungbrett'l» bis zum Lied «Coco bello», das vom Urlaub in Italien erzählt.

In der anschließenden Unterrichtsvorführung zeigten Schnitzlbaumer und seine Schüler, wie sie die Bausteine der Melodien kennen lernen, wie sie mit diesen Bausteinen spielen und sie in den Melodien Mozarts und anderer großer Meister wieder finden. Der Referent erklärte, dass er dem Lärm und der Unkonzentriertheit heutiger Zeit immer wieder ein Pianissimo entgegensetze, Voraussetzung für die nötige Aufmerksamkeit beim bewussten Hören und beim Singen neuer Melodien. Mit einem Dezibel-Messgerät mache es den Kindern Freude, neue Rekorde der Stille aufzustellen. Schnitzlbaumer fügte ein, er sei Schüler der Münchner Klavierpädagogin Anna Stadler (1922-2003) gewesen. Sie habe nach dem Klavierspiel-Prinzip des «Inneren Hörens» von M. Beata Ziegler gelehrt, Klavierpädagogin im Kloster der Englischen Fräulein in Bad Aibling. Er versuche, das Prinzip des «Inneren Hörens» auf das Singen zu übertragen: Die Kinder bemühten sich um eine ideale Klangvorstellung. Sie würden motiviert, Töne innerlich vorzuhören, sie bewusst zu formen und hörend zu kontrollieren. «Durch das bewusste Erzeugen klangschöner Töne wird das Spiel erst seelenvoll», sei M. Beata Ziegler überzeugt gewesen. Dem entsprechend bemühe er sich um das klangschöne, seelenvolle Singen der Kinder. Damit sie lernen, sich Töne innerlich vorzustellen, sie innerlich vorzuhören

und hörend zu kontrollieren, habe er das Gehör-Übungsspiel «Der kleine Tonmeister» entwickelt, das kostenlos aus dem Internet zu holen sei.

Der Grundschullehrer berichtete auch von der Arbeitsgemeinschaft «Klassik-Club», in der an der Justus-von-Liebig-Schule Kinder für die klassische Musik begeistert würden. Musik, die nach wissenschaftlichen Untersuchungen nachweislich das Denkvermögen verbessern.

Die Tutzinger Tagungsteilnehmer hörten mit sichtlicher Freude zu, als die Heufelder Kinderschar Melodien aus Bachs Menuett in G-Dur, Händels Largo, Haydns Sinfonie mit dem Paukenschlag, Beethovens Pastorale, Schuberts Unvollendeter und aus dem Fantasie Impromptu von Chopin erklingen ließen. Schnitzlbaumer legte besonders den Vertretern der Hochschulen ans Herz: «Wir dürfen den Kindern diese Kostbarkeiten unserer Kultur nicht vorenthalten. Das soll bereits den Lehramtsstudenten vermittelt werden.»

Zum Abschluss sangen Kinder und Tagungsteilnehmer, darunter die Heufelder Schulleiterin Veronika Käferle, das neue Fabel-Lied vom kleinen Känguru Skippi, ein Beispiel, wie Konflikte ohne Gewalt gelöst werden können. Rhythmischer Applaus sprach für eine Zugabe. Zur bekannten Melodie von Johannes Brahms erklang nun das gemeinsam gesungene «Guten Abend, gute Nacht».

Besondere persönliche Anerkennung kam von Prof. Dr. Joachim Kahlert, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik an der LMU München, und vom Präsidenten des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes, Dr. h.c. Albin Dannhäuser.

Die Evangelische Akademie Tutzing bedankte sich bei den Goldbachzeiserln mit Kuchen, Bio-Getränken und einem dicken Eis-Gutschein für den Sommer 2007. Dann winkt eine Viertage-Fahrt: Der Kinderchor hat sich qualifiziert, für Bayern bei der Bundesbegegnung «Schulen musizieren» aller Länder in der schönen Schumannstadt Zwickau in Sachsen zu singen.